

MODERNE SKLAVEREI?

Über globale
Arbeitsverhältnisse

attac
Bildung

Wirtschaft demokratisch gestalten lernen



IMPRESSUM

1. Auflage 2019
500 Exemplare

HERAUSGEBER
Attac Trägerverein e.V.
Münchener Straße 48
D-60329 Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten © Attac.

AUTOR_INNEN
Catherine Gotschy, Marlene Grabiger, Roland
Jourdan, Holger Oppenhäuser (Attac Bundesbüro),
Andreas Schmidt

Anregungen und Unterstützung von
Patrick Bohländer, Andreas Eis, Manuel
Glittenberg, Boris Heil, Alexander von Janowski,
Lukas Sauer, Sophie Schmitt

GESTALTUNG
www.dicey-studios.com

HERSTELLUNG
www.recyclingflyer.de

Weitere Informationen: www.attac.de/bima

Feedback: bildung@attac.de

In Kooperation mit dem
Entwicklungspolitischen Netzwerk (EPN) Hessen



INHALTSVERZEICHNIS

INHALT MODULE I–III · EINLEITUNG · LEGENDE

MODUL **Globale Arbeitsverhältnisse**

Gibt es heute noch Sklaverei? Was bedeutet »moderne Sklaverei« und wie verbreitet ist sie? Was sind die ILO-Kernarbeitsnormen? Was kann gegen »moderne Sklaverei« getan werden?

Einführung

- I.1 **Aktivität:** Weltverteilungsspiel – Reichtum und Sklaverei
- I.2 **Arbeitsblatt:** Konsumgüter und Menschenrechte
- I.3 **Arbeitsblatt:** Moderne Sklaverei
- I.4 **Infoblatt:** Moderne Sklaverei
- I.5 **Arbeitsblatt:** Fairer Handel als Weg zu besseren Arbeitsbedingungen?
- I.6 **Arbeitsblatt:** Ein UN-Abkommen für Wirtschaft und Menschenrechte?

MODUL **Politische Ökonomie der Migration**

Warum wandern Menschen in andere Länder aus und welche Erfahrungen machen sie dabei? Wer lebt mit welchen Aufenthaltspapieren in Deutschland? Wer erntet das Obst und Gemüse in Europa? Wie hängen Migration und wirtschaftliche Interessen zusammen?

Einführung

- II.1 **Aktivität:** Gründe zu gehen
- II.2 **Arbeitsblatt:** Migrationserfahrungen
- II.3 **Arbeitsblatt:** Fluchtursache Freihandel – Das Tomatenbeispiel
- II.4 **Arbeitsblatt:** Arbeit in der europäischen Landwirtschaft
- II.5 **Arbeitsblatt:** Migrationspolitik und gesellschaftliche Interessen
- II.6 **Arbeitsblatt:** Migration in volkswirtschaftlicher Perspektive

MODUL **Prekäre Arbeitsverhältnisse**

Wie möchte ich später arbeiten? Wie haben sich Arbeitsverhältnisse geschichtlich entwickelt? Was ist ein Tarifvertrag und was ist ein Betriebsrat? Wie funktioniert Arbeitsmarktpolitik?

Einführung

- III.1 **Aktivität:** Bildimpuls Arbeitswelt
 - III.2 **Arbeitsblatt:** Was ist der Sinn von Arbeit?
 - III.3 **Aktivität:** Zeitstrahl zum Thema Arbeit
 - III.4 **Infoblatt:** Prekäre Arbeit
 - III.5 **Arbeitsblatt:** Prekäre Arbeit
 - III.6 **Arbeitsblatt:** Widerstand gegen Ausbeutung
 - III.7 **Arbeitsblatt:** Arbeitsmarktpolitik
-

EINLEITUNG

Schätzungen zufolge leben weltweit mehr als 40 Millionen Menschen in sklavenähnlichen Verhältnissen – mehr als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit. In zahlreiche alltägliche Konsumgüter (und ihre Vorprodukte) ist mit hoher Wahrscheinlichkeit Sklavenarbeit eingegangen. Dies wirft zum einen die Frage auf, was politisch gegen diesen skandalösen Zustand getan werden kann, zum anderen aber auch die Frage, wie es heute generell um die globalen Arbeitsverhältnisse steht. Nicht zuletzt Migrant_innen werden aufgrund fehlender Papiere und anderer Hürden oftmals auf besondere Weise ausgebeutet. Dies zeigt schon ein genauer Blick auf die Arbeitsverhältnisse auf europäischen Feldern und Plantagen. Doch auch für viele Alteingesessene sind die Zeiten unbefristeter und dauerhaft existenzsichernder Arbeitsplätze vorbei. Auch das hängt mit politischen Fragen zusammen, die im vorliegenden Material gestellt werden und von den Lernenden auf je eigene Weise beantwortet werden können.

Das Material erscheint als fünfte Folge in der Reihe »Attac Bildung: Wirtschaft demokratisch gestalten lernen«. Erarbeitet wurden die Materialien von einer weitgehend ehrenamtlichen Gruppe aus Lehrer_innen, Fachdidaktiker_innen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler_innen sowie Pädagog_innen mit vielfältigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Zielgruppen: Schule (Sek. I und II) und außerschulische Bildungsarbeit

Die Materialien wurden dementsprechend für die Schule und für die außerschulische Bildung entwickelt. Ein zentrales Prinzip ist die Verknüpfung der Lerngegenstände mit aktivierenden Methoden und insbesondere kooperativen Lernformen. So eignen sich die Materialien zum großen Teil sowohl für den Einsatz im Unterricht als auch in der Bildungsarbeit von Gewerkschaften, Verbänden und freien Trägern der politischen Bildung.

Die einzelnen Elemente des Materials sind unterschiedlich voraussetzungsvoll. Es gibt einführende Materialien, die in der Sekundarstufe I beziehungsweise in außerschulischen Gruppen ohne größere Vorkenntnisse eingesetzt werden können. Andere eignen sich eher zur Vertiefung in der Sekundarstufe II und anderen Lerngruppen mit entsprechenden Grundkenntnissen. Da die

Einschätzung, welches Material für eine konkrete Gruppe geeignet ist, von zahlreichen Faktoren abhängt, wurde auf eine entsprechende Kennzeichnung verzichtet. Orientierende Hinweise dazu finden sich aber in den Einführungstexten zu den jeweiligen Modulen.

Attac: Bewegung, Expertise und Bildung

Attac versteht sich als internationales Netzwerk und als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und Expertise. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch in den vorliegenden Bildungsmaterialien wider. Kennzeichen sozialer Bewegungen ist es, bislang vernachlässigte Probleme und alternative Entwicklungspfade in die gesellschaftliche Debatte zu bringen. Dazu werden neben Informations- und Diskussionsveranstaltungen zahlreiche Partizipationsformen, von der Initiierung von Unterschriftenlisten über verschiedene Aktionsformen bis hin zum zivilen Ungehorsam, realisiert.

Als Teil der internationalen globalisierungskritischen Bewegung entstand Attac als Gegenbewegung zur gesellschaftlichen Vorherrschaft des sogenannten Neoliberalismus. Dies impliziert die Kritik am neoklassischen Paradigma, das nicht nur die Wirtschaftswissenschaften weithin dominiert, sondern dessen Modelle zudem auf immer mehr gesellschaftliche Bereiche übergreifen und sie Kosten-Nutzen-Kalkülen unterwerfen. Die weltanschaulichen und wissenschaftlichen Grundlagen dieser Kritik sowie die daraus erwachsenden Kampagnen und Projekte von Attac sind vielfältig. Das Spektrum reicht von Vorschlägen für alternative (Wirtschafts-)Politiken bis hin zu radikaler Kapitalismuskritik und der Suche nach Wegen zur Demokratisierung der gesamten Gesellschaft inklusive der Ökonomie. So stehen im vorliegenden Material (international) anerkannte Arbeitsnormen und Initiativen zu ihrer Verbesserung im Vordergrund. Doch auch die Frage nach einem möglichen Ende der Lohnarbeit wird aufgeworfen.

Alternative Sichtweisen einbringen

Vor diesem Hintergrund ist auch das Bildungsmaterial von Attac nicht neutral (wobei es im Allgemeinen fragwürdig ist, ob es »Neutralität« in gesellschaftlichen Fragen überhaupt gibt). Ein Ziel des Materials ist es, das Handlungsrepertoire sozialer Bewegungen zu thematisieren.

EINLEITUNG

Ein anderes Anliegen ist es, Gegenexpertisen zu den vorherrschenden neoklassischen Sichtweisen auf wirtschaftliche Prozesse einzubringen (seien sie nun neokeynesianisch, neomarxistisch, durch die feministische Ökonomie oder andere heterodoxe Ansätze inspiriert). Es geht um die Abschätzung der Wirkung unterschiedlicher ökonomischer Theorien sowie darauf basierender Politiken in ökonomischer wie sozialer und ökologischer Hinsicht. Damit verbunden ist die Thematisierung von sozialen Ungleichheiten, Interessengegensätzen, Machtasymmetrien und systemischen Zwängen, während in der öffentlichen Debatte allzu oft die Personifizierung »der Märkte« oder ähnlich Mystisches zur Erklärung herhalten muss.

Und nicht zuletzt geht es darum, die vielfach national beschränkten Debatten über internationale Prozesse multiperspektivisch zu erweitern. Etwa dadurch, dass Menschen von den Arbeitsbedingungen berichten, die in ihrem Heimatland herrschen oder dadurch, dass Menschen von den Gründen für ihre Migration erzählen und von den Schwierigkeiten, die damit verbunden waren.

Kontroversität durch Kritik

Bei alledem geht es um Lernangebote, die bestimmte Perspektiven eröffnen und zur Diskussion einladen und nicht darum, die Lernenden zu manipulieren oder gar zu indoktrinieren. Was den Einsatz in der Schule angeht, ist ohnehin davon auszugehen, dass die Lehrkräfte Materialien von Attac gezielt als kritische Alternative zu anderen Positionen einsetzen, wie entsprechende Anfragen von Schulen zeigen.

Zur Kontroversität trägt das Material schon dadurch bei, dass es hegemoniale Deutungen mit Alternativen konfrontiert und diese Agenda offenlegt. Diese Transparenz steht übrigens im Gegensatz zu manch anderen, scheinbar neutralen Angeboten, die genauer besehen von unternehmerischen Lobbygruppen finanziert sind und mehr oder minder subtil deren (wirtschaftstheoretische) Sicht auf die Welt transportieren. In dieser Hinsicht entspricht das vorliegende Material den Anforderungen des Transparenz-Kodex der Deutschen Vereinigung für politische Bildung.

Aufbau: Drei Module

Das Material ist in drei Module gegliedert, die jeweils mit einer kurzen fachlichen Einführung und einem knappen didaktischen Kommentar zu den einzelnen Elementen beginnen. **Modul I** befasst sich mit der modernen Sklaverei im engeren Sinne. 26 Millionen Menschen arbeiten weltweit unter Zwang in illegalen Fabriken, in der Landwirtschaft, auf Baustellen, in der Fischerei, in Bordellen oder in privaten Haushalten. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die aktuelle Kampagne für ein verbindliches UN-Abkommen zum Schutz der Menschenrechte in der Wirtschaft (Binding Treaty) behandelt. Thema von **Modul II** ist die politische Ökonomie der Migration. Darin kommen zunächst viele Migrant_innen selbst zu Wort. Anschließend werden Freihandel als Fluchtursache sowie ökonomische Interessen im Zusammenhang mit Migration behandelt. Genau beleuchtet wird die Situation der Arbeitskräfte, die – oft ohne sicheren Aufenthaltsstatus – in der europäischen Landwirtschaft schufteten. Das **Modul III** schlägt schließlich den Bogen zur generellen Prekarisierung der Arbeitsverhältnisse in Deutschland. Hier können die Lernenden als Lohnabhängige von heute und morgen nicht nur überlegen, welche Berufswünsche sie haben, sondern auch, wie es um ihre Rechte in der Arbeitswelt bestellt ist und welche (Arbeitsmarkt-)Politiken welche Auswirkungen auf ihr Leben haben.

Formale Hinweise

Da es in Materialien für Schulen mittlerweile üblich ist, werden die Lernenden mit »Sie« angesprochen, obwohl im Kontext der sozialen Bewegungen und weiten Teilen der außerschulischen Bildung das »Du« gebräuchlicher ist. Im Bemühen um eine geschlechtergerechte Sprache wird der Gender_Gap genutzt.

Die Materialien erscheinen sowohl online als auch gedruckt. Die Druckversion kann im Attac-Webshop (<http://shop.attac.de>) bestellt werden. Auf der Webseite www.attac.de/bima steht dieses Material ebenso wie die anderen Materialien aus der Reihe zum kostenlosen Download bereit ■

LEGENDE

Die Materialien haben folgende Formate

- **Einführung** – Fachliche Erläuterung des Themen-
schwerpunktes sowie ein didaktischer Kommentar
zu den einzelnen Materialien
- ↑ **Aktivitäten** – Methoden, die Interaktionen in
der Gruppe anregen und die zur Erarbeitung der
Inhalte führen
- **Infoblatt** – Erläuterungen zentraler Themen
eines Moduls
- **Arbeitsblätter** – Methoden, die mit Text- und
Bildmaterial arbeiten

Die Arbeitsblätter und Aktivitäten bestehen aus folgenden Elementen

- M1 **Materialien (M1 bis Mx)** – Texte, Bilder
oder Karikaturen aus der öffentlichen Debatte
oder Autor_innentexte
- ARBEITSVORSCHLÄGE **Arbeitsvorschläge** – Vorschläge zum inhaltlichen
Erschließen der Materialien
- METHODE **Methoden** – Spezielle Verfahren zur Bearbeitung
der Materialien
- INFO ||||| **Infotext** – Erläuterungen zentraler Begriffe
eines Arbeitsblattes
- ◇◇DIAGRAMM◇◇ **Diagramme** – Grafisch aufbereitete Daten zum
jeweiligen Thema
- REQUISITEN **Requisiten** – Spezielles Zubehör zu Methoden
- Interview
mit **Interviews** – Für dieses Bildungsmaterial
geführte Gespräche